


Das Display-Interface ist das Bindeglied zwischen Mikrocomputer und Bedienteil. Es enthält dazu einen "Peripheral-Interface-Adapter", der auf seiner "A"-Seite die Daten vom Keyboard-Encoder verarbeitet und die Daten für die parallelen und seriellen LEDs liefert. Die Leitung "PA 7" tastet während des Einschreibens einer neuen LED-Zeile alle LEDs dunkel und sperrt dabei gleichzeitig die Tri-State-Ausgänge des Speichers für die Keyboard-Zeichen.

Der "CA 2"-Ausgang liefert die Clockpulse für die LED-Schieberegisterkette. Das Keyboard-Encoder-Strobe-Signal an CA 1 (High bei Drücken einer Taste) erzeugt ein "Interrupt-Request" an  $\overline{IRQA}$ , wodurch dem Mikrocomputer signalisiert wird, daß eine Taste gedrückt wurde. Die B-Seite liefert die Daten für das Self-Scan-Display und den Clockpuls für die parallelen LEDs.

Der Mikrocomputer wartet mit dem Einschreiben einer neuen Zeile, bis das SS-Display an "CB 1" den Disable-Zustand meldet. Der erste SS-Clockpuls schaltet den RAM-Speicher im Bedienteil auf "Write", das Signal "SS-Reset-Write" schaltet ihn nach 40 Zeichen wieder auf "Read".

	<b>Funktionsbeschreibung</b>	236 027 F	Blatt 1/1
	Gerät: 6902	Display-Interface	Datum 5.3.79

Bei ordnungsgemäßem Arbeiten des Bedienteils sind keine Prüfarbeiten am Display-Interface erforderlich.

Da bei etwaigen Fehlern die Ursache sowohl der Mikrocomputer als auch das Bedienteil sein kann, muß durch Ausschließen der Baugruppen der Fehler grob eingegrenzt werden. Anschließend kann mit Hilfe des TTL-Taststifts oder des Oszillographen der Fehler gesucht werden.

bei Benutzung als Prüfprotokoll:				Bearbeiter, Name      Datum      Fertigungs-Nummer		Gerät: 6902	
				<b>Prüfanweisung</b>		Stufe: Display-Interface	
01	9096.129						
-	55.1.						
Ausgabe	Andg-Mittlg.	Datum	Name	Schlumberger		236 027 A	
				gez.	Datum	Name	1/1 Blatt
				bearb.			
				gepr.			
				Ersatz für			

